M 94
Ent.
er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. Franz Bachmaier, 8 München 19,
Schloß Nymphenburg Nordflügel, Maria-Ward-Straße 1 b
Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

19. Jahrgang | 15. Oktober 1970 | Nr. 5

Inhalt: K. Horstmann: Bemerkungen zur Systematik einiger Gattungen der Campopleginae (Hym. Ichneum.) S. 77. — J. Klimesch: Caloptilia schinella Wlsghm. (1907) (= C. terebinthiella Chret. 1910) (Lep. Lithocollet.) S. 84. — Kleine Mitteilungen: Nr. 130: A. Bilek: Zur Variationsbreite der ♀♀ von Macromia splendens Pict. (Odon.) S. 89. — Nr. 131: H. Schaeflein: Laccornis breviusculus Gschw. = Graptodytes kocae Gglb. (Col. Dyt.) S. 89. — Nr. 132: H. Schaeflein: Argopus ahrensi Germ. (Col.: Chrysomelidae- Halticinae) in der Nähe der Isarmündung. S. 90. — Nr. 133: G. Uhmann: Melanophila acuminata Deg. in der Oberpfalz (Coleopt., Buprestidae) S. 91. — Literaturbesprechungen S. 91.

Aus dem Institut für Angewandte Zoologie der Universität Würzburg

Bemerkungen zur Systematik einiger Gattungen der Campopleginae

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von **Klaus Horstmann***)

1. **Alcima** Foerster

Alcima Foerster, Typus: *Campoplex orbitalis* Gravenhorst.

Die Typusart dieser Gattung ist seit Holmgren (1860, S. 48) zu *Casinaria* Holmgren gestellt worden. Meines Erachtens gehört sie aber in eine eigene Gattung.

Sondermerkmale:

Tibiensporne III etwas länger als drei Viertel der Metatarsen III, Mittelsegment bucklig, rund und ungefeldert (auch im Bereich der Area basalis), Sternitgrenze des ersten Abdominalsegments deutlich unterhalb der Mitte (Abb. 1).

In vielen Merkmalen (Clypeus, Wangenleiste, Nervulus, Tibiensporne u. a.) stimmt *Alcima* mit *Echthronomas* Foerster überein, unterscheidet sich aber durch die völlig fehlenden Glymmen.

2. **Porizon** Fallén

Porizon Fallén, Typus: „*Ophion moderator* Fabricius".

Drei Deutungen dieser Gattung sind bisher in der Literatur verbreitet gewesen. Sie sind alle nicht korrekt:

(1) Typus: *Porizon hostilis* Gravenhorst; syn. *Porizonidea* Viereck, Subfam. *Tersilochinae* (falsche Wahl der Typusart durch Holm-

*) Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

gren, 1858, S. 329). Diese Deutung findet sich noch bei Schmiedeknecht (1910, S. 2061).

(2) Typus: *Ichneumon moderator* Linnaeus sensu Gravenhorst; syn. *Tersilochus* Holmgren, Subfam. *Tersilochinae* (falsche Deutung der Typusart durch Gravenhorst, 1829, S. 783 f.). Diese Deutung, von Viereck (1914, S. 122) und Hincks (1944, S. 37) vertreten, hat sich allerdings nicht durchgesetzt.

(3) Typus: *Ichneumon moderator* Linnaeus sensu Roman (syn. *Nemeritis cremastoides* Holmgren); syn. *Leptocampoplex* **gen. nov.**, Subfam. *Campopleginae* (Fehldetermination des Holotypus der Typusart durch Roman, 1932, S. 9). Auf diese Deutung haben Townes u. Townes (1951, S. 357 f.) hingewiesen, sie ist zur Zeit in Gebrauch (Townes, 1965 a, S. 410, u. 1970, S. 167 f.).

Bei Typenuntersuchungen haben sich zwei weitere Deutungsmöglichkeiten ergeben:

(4) Typus: *Ichneumon moderator* Linnaeus (**syn. nov.** *Limneria ensifera* Brischke); syn. *Venturia* Schrottky (?), Subfam. *Campopleginae*. Eine Nachuntersuchung des Holotypus von *Ichneumon moderator* Linnaeus im Britischen Museum hat ergeben, daß dieser nicht zu *Nemeritis cremastoides* Holmgren (so Roman, 1932, S. 9), sondern zu *Limneria ensifera* Brischke gehört, vermutlich einer Art der Gattung *Venturia* (die Untersuchungen über die Gattungszugehörigkeit sind noch nicht abgeschlossen). Ich habe verschiedenes Material dieser Art gesehen (Coll. British Museum, Coll. Staatssamml. München), das wie der Holotypus von *moderator* aus *Laspeyresia strobiella* L. gezogen worden ist.

(5) Typus: „*Ophion moderator* Fabricius" sensu Fallén (= *Probles rufipes* Holmgren); syn. *Probles* Foerster, Subfam. *Tersilochinae*. In einer Typensendung aus Coll. Thomson (Lund) fand sich ein Weibchen von *Probles rufipes*, das von Fallén als „*Porizon moderator*" determiniert worden ist. (vgl. Horstmann, 1970). Ob noch weiteres von Fallén bearbeitetes Material in Coll. Thomson vorhanden ist, ließ sich ohne Besuch in Lund nicht feststellen.

Erschwerend tritt hinzu, daß die Gattung *Porizon* Typusgattung der Unterfamilie *Porizontinae* Foerster ist und daß mit diesem Namen entsprechend der Deutung der Typusgattung sowohl die Tersilochinen als auch die Campopleginen bezeichnet worden sind. Es sind deshalb die Artikel 41, 65 und 70 der Nomenklaturregeln anzuwenden, was bedeutet, daß der Fall der Nomenklaturkommission unterbreitet werden muß. Vorher müßte allerdings in Coll. Thomson noch einmal nach weiterem Material aus Coll. Fallén gesucht werden, um über die Auffassung Fallén s völlige Klarheit zu gewinnen. Bis zu einer Entscheidung der Kommission erscheint es mir am besten, statt der Namen *Porizon* und *Porizontinae* die oben angeführten Synonyme zu verwenden.

3. **Leptocampoplex** gen. nov.

Leptocampoplex gen. nov., Typus: *Nemeritis cremastoides* Holmgren.
Porizon Fallén sensu Townes (vgl. oben).

Fühler schlank, fadenförmig, Augen groß, innen neben der Fühlerbasis kaum ausgerandet, Schläfen kurz, stark verengt, Wangen kurz, Clypeus im Profil bucklig, Endrand, von vorn gesehen, ein wenig flach ausgerandet, Unterrand der Mandibeln gerade, kaum lamellenförmig, oberer Mandibelzahn etwas länger als der untere, Wangenleiste gerade, trifft die Hypostomalleiste vor der Mandibelbasis, Thorax ge-

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

körnelt, nicht deutlich punktiert, Notauli vorn deutlich, Spekulum glatt, hintere Mesosternalquerleiste vollständig, Areola offen, Radiusanhang länger als die Breite des Pterostigmas, Diskoidalaußenwinkel sehr spitz, Nervellus nicht oder schwach weit unten gebrochen, antefurkal, Beine schlank, Klauen kurz, basal gekämmt, Mittelsegment im Profil etwas rundlich, Area superomedia länger als breit, am Ende schwach geschlossen, Petiolus im Profil dorsal flach, lateral mit kleinen, aber deutlichen Glymmen (Abb. 2), Stigmen wenig hinter der Mitte des ersten Segments, Abdomen sehr schlank, beim Weibchen sechstes Tergit dorsal am Endrand breit und tief, siebentes dort nur flach ausgerandet, Bohrer dünn und gerade, etwa so lang wie das Abdomen (vgl. auch die Abbildung der Typusart bei Townes, 1970, S. 278, unter dem inkorrekten Namen *Porizon moderator*).

Von dieser Gattung ist nur die Typusart bekannt (Lektotypus bestimmt: ♀, „Sm" = Smolandia, „Bhn", Coll. Holmgren, Stockholm). Die von Townes genannte zweite Art aus Nordamerika (Townes, 1970, S. 168) ist meines Erachtens eine noch unbeschriebene Subspecies von *cremastoides* (Holmgren), die von der europäischen Unterart nur durch die helle Unterseite des Schafts abweicht *Campoplex paniscus* Gravenhorst gehört im Gegensatz zur Auffassung Townes' (1965a, S. 410) zur folgenden Gattung. Wirte sind unbekannt, die Angabe von *Laspeyresia strobilella* L. (Roman, 1932, S. 9) beruht auf einer Verwechslung mit *Venturia moderator*

4. **Macrus** Gravenhorst

Macrus Gravenhorst, Typus: *Macrus filiventris* Gravenhorst.

Da der Holotypus der Typusart verschollen ist, konnte die Gattung bisher nicht gedeutet werden (vgl. Townes, 1970, S. 179). Aubert (1966, S. 88) hat *Nemeritis angitiaeformis* Szépligeti mit *filiventris* synonymisiert. Ein Vergleich des Lektotypus von *angitiaeformis* mit den Beschreibungen des Holotypus von *filiventris*, die Gravenhorst (1829, S. 709), Taschenberg (1863, S. 296 f.) und Pfankuch (120, S. 46 f.) geben, bestätigen dieses Synonym. Die Art ist allerdings kein *Nemeritis* (so Pfankuch und Aubert), sondern gehört zu einer sonst unbenannten Gattung der *Campopleginae* nahe *Leptocampoplex*.

Fühler faden- oder spindelförmig, Augen innen kaum ausgerandet, Schläfen kurz, stark verengt, Wangen wenig kürzer als die Breite der Mandibelbasis, Clypeus im Profil ziemlich flach, in der Mitte nach vorn, an den Seiten nach innen gezogen, Endrand ohne Kante, in der Mitte ohne Zahn, Unterrand der Mandibeln gerade, kaum lamellenförmig, Mandibelzähne etwa gleichlang, Wangenleiste gerade, trifft die Hypostomalleiste dicht an der Mandibelbasis, Thorax gekörnelt, nicht deutlich punktiert, Notauli flach, aber deutlich, erreichen fast die Mitte des Mesoskutums, Spekulum glatt, Azetabulae fehlen, hintere Mesosternalquerleiste vollständig, in der Mitte etwas eingeschnitten, Areola geschlossen, schief, Radiusanhang höchstens so lang wie die Breite des Pterostigmas, Diskoidalaußenwinkel fast ein Rechter, Nervulus fast interstitial, Nervellus weit unten schwach gebrochen (nicht immer deutlich), deutlich antefurkal, Tibiensporne III nicht ganz so lang wie die Hälfte der Metatarsen III, Klauen basal schwach gekämmt oder beborstet, Mittelsegment im Profil flach, Area superomedia hinten etwas verengt, offen, Costulae deutlich, Petiolus im Profil dorsal mit dem Postpetiolus gemeinsam gerundet, lateral mit

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

Glymmen, Stigmen ein wenig vor der Mitte des ersten Abdominalsegments (Abb. 3—5), Abdomen unterschiedlich schlank, letzte Tergite dorsal am Endrand spitz ausgerandet, Bohrer kurz und recht breit, vor dem Ende zu einer schlanken Spitze ausgezogen (Abb. 6).

Charakteristisch für die Gattung ist das flache Mittelsegment und die Form des ersten Abdominalsegments und der Bohrerspitze. Von *Nemeritis* Holmgren unterscheidet sie sich außerdem durch die vorhandenen Glymmen.

1. Glymmen etwa in der Mitte des Petiolus (Abb. 3), zweites Segment weniger als zweimal so lang wie breit, von der Basis an verbreitert *parvulus* (Gravenhorst) ♀♂
— Glymmen auffällig weit basal und dorsal (Abb. 4—5), zweites Segment zehnmal (♀) oder dreimal (♂) so lang wie breit, hinter der Basis verengt *filiventris* Gravenhorst ♀ ?♂

Macrus parvulus (Gravenhorst) ♀♂

Campoplex parvulus Gravenhorst, 1829, S. 489 f.
Holotypus (♀): ohne Beschriftung, nach der Beschreibung aus Warmbrunn, Coll. Gravenhorst, Breslau.

Fühler beim Weibchen deutlich spindelförmig, beim Männchen etwa fadenförmig, Abdomen nicht besonders schlank, Glymmen etwa in der Mitte des Petiolus, deutlich (Abb. 3), zweites Segment von der Basis an erweitert, Thyridien klein, von der Basis um zwei Durchmesser entfernt, sechstes Tergit am Endrand schwach, siebentes dort spitz und tief ausgerandet, Bohrer sehr charakteristisch (Abb. 6).

Schwarz; Palpen, Mandibeln (bis auf die Zähne), Schaftunterseite, Tegulae, Flügelbasis und Coxen I gelb (beim Männchen auch die Coxen II), Beine sonst gelbrot, Femora III etwas verdunkelt, Tibien III gelb, hinter der Basis und an der Spitze hellbraun, Pterostigma gelbbraun, zweites Abdominalsegment am Endrand hell.

Kopf 100 breit*), Thorax 171 lang, 82 breit, erstes Segment 76 lang, 32 breit, zweites Segment 82 lang, 42 breit, Bohrerklappen 70 lang, Körper etwa 420 lang.

Die Art wird regelmäßig aus *Solenobia*-Arten gezogen (*fumosella* Hein., *triquetrella* Fischer v. R.).

Die nordamerikanische Art *Limneria solenobiae* Ashmead gehört auch in diese Gattung und ist meines Erachtens eine Subspecies von *parvulus* (Schaftunterseite und Coxen I und II auch beim Weibchen ganz weißgelb, sonst identisch).

Macrus filiventris Gravenhorst ♀ ?♂

? *Campoplex paniscus* Gravenhorst, 1829, S. 498 f.
Lektotypus Hinz det. (♂): ohne Beschriftung, nach der Beschreibung aus Österreich, Coll. Gravenhorst, Breslau.
Macrus filiventris Gravenhorst, 1829, S. 709.
Holotypus (♀) verschollen, Deutung nach Taschenberg, Pfankuch und Aubert.
Nemeritis angitiaeformis Szépligeti, 1916, S. 348 f.
Lektotypus Aubert det. (♀): „Budapest Svábhegy", „1899. VI. 5.", Coll. Szépligeti, Budapest (vgl. Aubert, 1966, S. 88).

*) Maße in $^1/_{100}$ mm.

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

Die Zuordnung der Geschlechter ist nicht sicher. Das Abdomen des Weibchens ist deutlich schlanker als das des Männchens (mir wurde nur der Lektotypus von *paniscus* bekannt; das von Szépligeti zu *angitiaeformis* gestellte Männchen scheint damit identisch zu sein), sonst stimmen die Formen gut überein.

Fühler bei beiden Geschlechtern etwa fadenförmig, Abdomen beim Männchen deutlich, beim Weibchen extrem schlank, Glymmen auffällig weit basal und dorsal gelegen, beim Männchen deutlich (Abb. 4), beim Weibchen klein (Abb. 5), zweites Abdominalsegment hinter der Basis verengt, Thyridien undeutlich, fünftes bis siebentes Segment am Endrand deutlich spitz ausgerandet, Bohrerspitze anscheinend wie bei *parvulus* gebildet (äußerste Spitze bei dem einzigen mir bekannten Weibchen abgebrochen).

Schwarz; Palpen, Mandibeln (bis auf die Zähne), Schaftunterseite (nur beim Weibchen), Tegulae und Flügelbasis gelb, Coxen I beim Weibchen an der Spitze gelb, Femora, Tibien und Tarsen gelbrot, Femora III beim Weibchen an den Flanken, beim Männchen ganz verdunkelt, Tibien III an der Spitze, Tarsen III fast ganz braun, Pterostigma gelb, Abdomen an den Seiten unbestimmt gelbbraun überlaufen.

Kopf 109 breit, Thorax 216 lang, 99 breit, erstes Segment 123 lang, 22 breit, zweites Segment 143 lang, 14 breit (beim Männchen erstes Segment 97 lang, 23 breit, zweites Segment 113 lang, 39 breit), Bohrerklappen 109 lang, Körper etwa 750 lang.

Die Art ist offensichtlich selten und auf Süd- und Südosteuropa beschränkt.

5. **Meloboris** Holmgren

Meloboris Holmgren, Typus: *Meloboris gracilis* Holmgren.
Pseudocymodusa Habermehl, Typus: (*Cymodusa elachistae* Brischke) = *alternans* (Gravenhorst).

In der Deutung des Lektotypus (♂) der Typusart von *Meloboris* Holmgren bestehen Differenzen zwischen Townes (1965 a, S. 413 f., u. 1970, S. 173)*) und mir (Horstmann, 1969, S. 420). Meines Erachtens ist die hintere Mesosternalquerleiste des Lektotypus vor den Coxen III nicht unterbrochen. Vorläufig läßt sich nicht sicher entscheiden, ob er ein aberrantes Exemplar von *Champoplex alternans* Gravenhorst ist (mit dem er sonst viel Ähnlichkeit hat) oder zu einer eigenen, nahe verwandten Art gehört.

Mit dem Typus von *gracilis* artidentisch ist wahrscheinlich der Lektotypus von *Limneria monticolana* Bridgman (hiermit festgelegt: ♂, „fm *Elach monticola*", Coll. Bridgman, Norwich). Beide unterscheiden sich von *alternans* hauptsächlich durch die Form der Schläfen (bei *alternans* deutlich verengt, bei *gracilis* und *monticolana* nicht verengt). Außer den beiden Typen wurde mir kein Material bekannt. Die Art Bridgmans ist wie *alternans* aus einer *Elachista*-Art gezogen worden.

Townes (1970, S. 158) unterscheidet die Gattungen *Pseudocymodusa* Habermehl (= *Meloboris* Holmgren) und *Meloboris* sensu Townes (= *Nepiera* Foerster) durch die Form der hinteren Mesosternal-

*) Die erstgenannte Veröffentlichung Townes' habe ich leider erst nach Abschluß der Korrektur meiner Arbeit kennengelernt und deshalb dort nicht berücksichtigt.

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

querleiste (vollständig bei *Pseudocymodusa*, vor den Coxen II unterbrochen bei *Nepiera*). Dieses Merkmal ist aber nicht brauchbar, so ist bei *Meloboris islandicus* Hinz (einer typischen *Nepiera*) die hintere Mesosternalquerleiste nicht unterbrochen (vgl. Hinz, 1969, S. 282). Meines Erachtens kann man beide Gattungen durch die Form des ersten Abdominalsegments trennen. Dieses ist bei *Meloboris* (syn. *Pseudocymodusa*) gedrungen mit deutlichen Glymmen (Abb. 7), bei *Nepiera* dagegen schlank mit kleinen oder ganz ohne Glymmen (Abb. 8). Die Artengruppen sind sich aber sonst sehr ähnlich, und es ist wohl gerechtfertigt, sie als Untergattungen zu behandeln.

6. **Enytus** Cameron

Dioctes Foerster, praeocc., Typus: (*Campoplex exareolatus* Ratzeburg) = *apostatus* (Gravenhorst).
Enytus Cameron, Typus: (*Enytus maculipes* Cameron) = *eureka* (Ashmead).
Inareolata Ellinger u. Sachtleben, nom. nov. für *Dioctes* Foerster.

Townes (1965b, S. 581, u. 1970, S. 160) trennt *Enytus* von *Diadegma*-Arten mit offener Areola durch folgende Merkmale:

	Enytus	*Diadegma*
Area superomedia	höchstens so lang wie breit	länger als breit
Nervellus	etwas antefurkal	etwas postfurkal
Areolarquernerv	höchstens so lang wie der zweite Cubitusabschnitt	länger als der zweite Cubitusabschnitt

Diese Merkmale verteilen sich auf die mir bekannten europäischen Arten dieser Artengruppe wie folgt (+: Merkmal wie *Enytus*; —: Merkmal wie *Diadegma*; Zeichen in Klammern: nicht sicher zu entscheiden):

	Area superomedia	Nervellus	Areolarquernerv
apostatus Gravenhorst	+	+	+
crataegellae Thomson	+	+	+
patens Townes	+	+	+
neoapostata Horstmann	+	+	+
parvicauda Thomson	—	+	+
pusio Holmgren	—	+	+
elishae Bridgman	—	(+)	+ oder —
lithocolletis Horstmann	(+)	—	+
micrura Thomson	(—)	—	+
melania Thomson	(+)	—	+ oder —
spec. nov.	—	(—)	+
exareolator Aubert	—	—	—

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

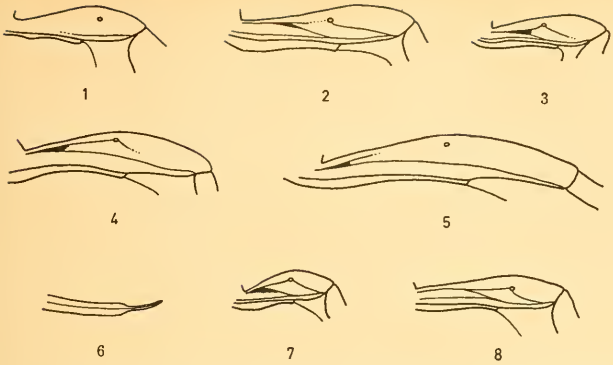

Abb. 1—5: Seitenansicht des ersten Abdominalsegments. 1: *Alcima orbitalis* (♀); 2: *Leptocampoplex cremastoides* (♀); 3: *Macrus parvulus* (♀); 4: *Macrus paniscus* (? = *filiventris*) (♂); 5: *Macrus filiventris* (♀).
Abb. 6: Seitenansicht der Bohrerspitze bei *Macrus parvulus* (♀).
Abb, 7—8: Seitenansicht des ersten Abdominalsegments. 7: *Meloboris alternans* (♀); 8: *Nepiera collector* (♀).

Die Trennung läßt sich also auf Grund der angegebenen Merkmale nicht durchführen, deshalb halte ich vorläufig *Enytus* für ein Synonym von *Diadegma* (vgl. auch Horstmann, 1969, S. 414).

Für die Übersendung von Typen oder für die Erlaubnis, in den ihrer Verwaltung unterstellten Museen arbeiten zu dürfen, danke ich den Herren H. Andersson (Lund), Dr. G. J. Kerrich (London), B. McWilliams (Norwich), Dr. J. Papp (Budapest), Dr. J. F. Perkins (London), P. I. Persson (Stockholm) und Dr. W. J. Pulawski (Wroclaw). Herrn Dr. H. Townes (Ann. Arbor) bin ich für Material der Arten *Leptocampoplex cremastoides* (Holmgren) subspec. und *Macrus parvulus solenobiae* (Ashmead) zu Dank verpflichtet.

Literatur

Aubert, J.-F., 1966: Révision des travaux concernant les Ichneumonides de France et 5e supplement au catalogue de Gaule (90 espèces nouvelles pour la faune de France). Bull. Soc. linn. Lyon 35, 81—90.
Gravenhorst, J. L. C., 1829: Ichneumonologia Europaea. Bd. III, Vratislaviae, 1097 pp.
Hincks, W. D. 1944: Notes on the nomenclature of some British parasitic Hymenoptera. Proc. R. ent. Soc. London (B) 13, 30—39.
Hinz, R., 1969: Drei neue Ichneumoniden aus Nordeuropa (Hym., Ichneumonidae). Ent. Medd. 37, 280—284.
Holmgren, A. E., 1858: Conspectus generum Ophionidum Sueciae. Öfv. K. Vet. Akad. Förh. 15, 321—330.
— —, 1860: Försök till uppställning och beskrifning af de i Sverige funna ophionider (Monographia Ophionidum Sueciae). K. Svensk. Vet. Akad. Handl., N. F. 2, No. 8, 158 pp.

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

Horstmann, K., 1969: Typenrevision der europäischen Arten der Gattung Diadegma Foerster (syn. Angitia Holmgren) (Hymenoptera: Ichneumonidae). Beitr. Ent. 19, 413—472.
— —, 1970: Revision der europäischen Tersilochinen I (Hymenoptera, Ichneumonidae). Veröff. Zool. Staatssamml. München (im Druck).
Pfankuch, K., 1920: Aus der Ichneumonologie (7. Fortsetzung). Zur Deutung einiger Gravenhorstscher Typen. Deutsch. ent. Ztschr. 1920, 37—48.
Roman, A., 1932: The Linnean types of icheumon flies. Ent. Tidskr. 53, 1—16.
Schmiedeknecht, O., 1910: Opuscula Ichneumonologica. IV. Unterfamilie. Ophioninae. Fasc. 26, Blankenburg i. Thür.
Szépligeti, G., 1916: Ichneumoniden aus der Sammlung des Ungarischen Nationalmuseums. II. Ann. hist.-nat. Mus. Hung. 14, 225—380.
Taschenberg, E. L., 1863: Die Schlupfwespenfamilie Pimplariae der deutschen Fauna, mit besonderer Rücksicht auf die Umgebung von Halle. Ztschr. ges. Naturwiss. 21, 245—305.
Townes, H., 1965a: Notatki nomenklatoryczne o europejskich Ichneumonidae (Hymenoptera). Nomenclatural notes on European Ichneumonidae (Hymenoptera). Polsk. Pismo Ent. 35, 409—417.
— —, 1965b: A key to the genera of Ichneumonidae recorded from the Eastern Palearctic Area. Mem. Americ. Ent. Inst. 5, 545—601.
— —, 1970: The genera of Ichneumonidae, Part 3. Mem. Americ. ent. Inst. 13, 307 pp.
Townes, H. u. Townes M., 1951: Family Ichneumonidae. In: Muesebeck, C. F. W., K. V. Krombein, H. K. Townes et al., Hymenoptera of America North of Mexico. Synoptic catalog. U. S. Dept. Agric., agric. Monogr. 2, 184—409.
Viereck, H. L., 1914: Type species of the genera of ichneumon-flies. U. S. Nat. Mus. Bull. (Washington) 83, V u. 186 pp.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Klaus Horstmann,
Institut für Angewandte Zoologie der Universität,
87 Würzburg, Röntgenring 10.

Caloptilia schinella Wlsghm (1907) (=C. terebinthiella Chret. 1910)

(Lep., Lithocolletidae)

(Mit 6 Abbildungen)

Von **J. Klimesch**, Linz

Zusammenfassung: Auf Grund von Genitaluntersuchungen der bisher als bonae species angesehenen Arten *Caloptilia schinella* Wlsghm. und *C. terebinthiella* Chrét. wird die Synonymie der letztgenannten zur ersteren nachgewiesen. Es wird versucht, die Frage der ursprünglichen Nahrungspflanze der *C. schinella* auf den Kanarischen Inseln und den Übergang der Art auf den aus Südamerika eingeführten Pfefferbaum (*Schinus molle* L.) zu klären. Die Entwicklungsphasen der Art werden an Hand von Skizzen demonstriert und die Lebensweise der Raupe an den bisher bekannt gewordenen Substraten (*Pistacia*-Arten, *Schinus molle* und *Myrica* Faya) geschildert.

Im Anschluß an seine Beschreibung (Proc. Zool. Soc. London, 1907: 983) bemerkt der Autor, daß es merkwürdig sei, daß diese Art so lange der Aufmerksamkeit der Beobachtungen entging, wo doch die Futter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 019

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: Bemerkungen zur Systematik einiger Gattungen der Campopleginae (Hym. Ichneum.) 77-84